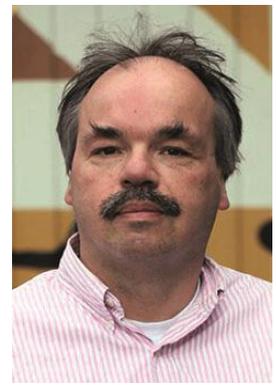


Udo Herterich

Bensberger Str. 139, 51503 Rösrath, Tel. 02205 – 83 541, Fax 02205 – 83 586
stell. Stiftungsratsmitglied, Sprecher der ICTA (Internationalen Contergan/Thalidomid Allianz)
I. Vorsitzender IV Contergangeschädigter NRW e.V. und IV Köln e.V.
eMail: herterich@ictadeutschland.de, Internet www.ictadeutschland.de und www.contergan-nrw.eu



Die deutliche Erhöhung der Conterganrente und Verbesserung unserer Gesundheit und Lebens- und Wohnqualität waren und sind mir eine Herzensangelegenheit!

Aus dem Grund bin ich bei der Gründung der ICTA 2009 wesentlich beteiligt gewesen und seitdem Sprecher für Deutschland. Ich habe durch Aktionen und viele, konstruktive politische Gespräche mit Bundestagsabgeordneten, Ministeriumsvertretern in Berlin und in den Wahlkreisen und Contergangeschädigten Menschen aktiv das 2. und das 3. Conterganstiftungsänderungsgesetz mitgestaltet. Als Sachverständiger für den Ausschuss für Familie, Senioren, Frauen und Jugend des Bundes war ich oft eingeladen.

Der Dialog und die Verhandlungen auf allen Ebenen, auch mit Vertretern der Grüenthal-Stiftung und – wenn möglich auch mit Mitgliedern der Familie Wirtz – ist notwendig und mir sehr wichtig! Haß bringt uns nicht weiter! Eine direkte Entschädigung und eine echte Entschuldigung bei uns, unseren Eltern und Geschwistern stehen immer noch aus! Dafür setze ich mich auch weiterhin ein.

Das Gespräch, der Austausch untereinander, auch der Mitarbeiter, des Vorstandes, der Ratsmitglieder der Conterganstiftung und der Ministerien etc. mit uns will ich fördern. So kann Verständnis für unsere besondere Lebenssituation erreicht werden und hoffentlich viele Verärgerungen verhindert werden.

Ausländische Contergangeschädigte Leistungsempfänger können sich bislang nicht ausreichend einbringen. Das will ich verändern.

Gerade die Begegnung, das einander Zuhören und eine Beratung auf Augenhöhe sind für mich wesentlich, weshalb ich Mitinitiator des Peer-to-Peer Beratungsangebots in NRW mit 8 meist Contergangeschädigten Mitarbeitern bin. Für **die Verbesserung unserer medizinischen Versorgung** setze ich mich aktiv ein und bin auch Initiator der medizinischen Versorgungsstudie des Ministeriums für Gesundheit etc. in NRW mit besonderem Fokus auf den Folgeschäden (Ergebnisse voraussichtlich Ende 14/Anfang 15) und des 1. medizinischem Contergan-Symposium in Kooperation mit der Ärztekammer Nordrhein und der KV Nordrhein in Düsseldorf.

Wir haben **2013 einen beeindruckenden Etappensieg** erreicht. Nun gilt es die Ausgestaltung der Abläufe der Stiftung vor zu viel Bürokratie zu schützen und transparent zu gestalten, **die Richtlinien für den Fond für spezifische Bedarfe tatsächlich an unsere Bedürfnisse/ Bedarfe anzupassen. Ich erwarte die Kostenübernahme für KFZ-Umbauten, Alltagshilfen und z.B. Küche-und Badanpassungen, Möbelsonderanfertigungen, adäquates Kommunikations-Equipment für die Sinnesgeschädigten Menschen unter uns, ...).**

Inzwischen 53 Jahre alt, (Berufsunfähigkeitsrentner und Verlagskaufmann) weiß ich, dass uns **nicht mehr viel Zeit bleibt, um unsere Schmerzen und zunehmenden Folgeschäden** und die damit oft verbundene Erschöpfung und Angst vor dem Älterwerden in „den Griff“ zu bekommen. Die Heidelberger Studie u.a. mit Fr. Dr. Ding-Greiner hat deutlich gezeigt, dass noch verschiedene Handlungsbereiche zu bearbeiten sind. Daher will ich mich dafür einsetzen, dass wir **gemeinsam mit der Conterganstiftung sinnvolle Maßnahmen für den Bereich Wohnen, Mobilität, Gesundheit und Alltag, zeitgemäß angepasst, entwickeln und zügig umsetzen müssen.**

Ich kämpfe in Solidarität mit allen Contergangeschädigten Menschen für Gerechtigkeit und ein selbstbestimmtes Leben in Würde. **Wir sind gemeinsam stark. Deswegen werbe ich hier um Ihre/Eure Stimme!!** Wir haben um das Recht der Urwahl gekämpft. Nutzt jetzt die Chance mitzubestimmen. Jede Stimme zählt!

Udo Herterich